

Die Grenze zwischen Gut und Böse

Von Morathi

Kapitel 27:

danke für die kommis. es tut mir unendlich leid. ich hatte versprochen schnell weiterzuschreiben. aber: kusinen daheim = kein internet, geschweige denn zeit zu schreiben. aber hier hab ich einen neuen teil. viel spaß ;-))))

Ihnen wurde schwarz vor Augen und es war schwer das Gleichgewicht zu halten. Sie stützten sich erst einmal schwer aufeinander, bis ihnen wieder etwas klarer wurde. Inu Yasha seufzte erlöst auf. Sie standen genau neben dem Brunnen in dem kleinen Schrein, der in Kagomes Welt gehörte. Und es roch hier ganz eindeutig nach ihr. Seine Muskeln lösten sich, wie als stände er unter Drogen, während Kikyo sich eher durch das gegenwärtige Gefühl versteifte. Sesshomaru suchte stattdessen nach Anzeichen von Seth.

Mit fester Miene trat Inu Yasha aus dem Schrein und wurde, wie die beiden, die ihm folgten, von diesem wunderbaren Wetter überrascht. Die Sonne blendete sie richtig. Nach einem kurzen Moment der Überraschung sprang Inu Yasha auf das Fensterbrett zu Kagomes Zimmer, Sesshomaru folgte ihm, während Kikyo eher schimpfend unten stand.

"Hol sie hoch. Das nervt.", forderte Sesshomaru ungeduldig seinen kleinen Bruder auf. Doch in Inus Blick lag genauso viel Interesse daran Kikyo zu holen, wie eine Kuh Interesse an Schach gezeigt hätte. Er wollte sie zwar ignorieren, aber tja..... sie rief die ganze Zeit ununterbrochen nach ihm. Und selbst ein "HALT DIE KLAPPE!!!" von Sesshomaru half nicht. Mit genervten Furchen auf der Stirn holte er sie herauf. Wenn auch sehr ruppig. "Hey!", beschwerte sich die Miko, "Sein nicht so unhöflich!2

Inu Yasha wollte darauf gerade eine gepfefferte Antwort geben, als sein Blick an etwas im Zimmer haften blieb und sein Mund sich standhaft weigerte sich zu schließen. "Was ist?", erkundigte sich die Miko, die über die ausbleibende Antwort ins Staunen kam. Sesshomaru betrachtete sie interessiert. Er spürte hier Seths Präsenz ganz genau. - So soll sich der Tod anfühlen? Halt seine Präsenz? - Dachte er spöttisch. Sprachlos deutete der Halbdämon auf ein paar Klamotten, die herumlagen, bzw. -hingen. Wie Seths Jacke. Die Wut kochte in den beiden Dämonen hoch, während die Miko vor Angst zitterte.

"DIESES ARSCHLOCH!!", brüllte Inu Yasha wütend los. Sesshomaru traute seinen Augen nicht. Es lagen auch noch andere Sachen von Seth herum (hey, die liegen ordentlich an einer Stelle). - Er hat hier übernachtet. - Waren Sessys Gedanken.

Es sah alles zu sehr nach dem Einen aus.

"Sie hat sich von ihm verarschen lassen.", stellte Kikyo amüsiert fest. "Nein. Kagome hat ihn verführt.", entgegnete Sesshomaru obwohl er selbst nicht daran glaubte.

Daraufhin fühlte Inu Yasha sich angegriffen. Er würde nie im Leben daran glauben, dass Kagome einfach so jemanden verführen würde. So entstand eine Debatte, die wohl länger dauern könnte. Sesshomaru brauchte etwas, um den Schmerz tief in seinem Inneren, der bei diesem Gedanken gekommen war, zu vergessen oder zu überdecken. Er verstand sich selbst nicht mehr und wagte es nicht seine Vermutung nur zu denken.

Seth lief. Er lief um sein Leben. Nein. Schneller. Doch er kam nicht vom Fleck. Oder die Landschaft blieb gleich. Oder die Landschaft blieb gleich. Er rannte. Ohne zu denken. Erst. dann schien sein Gehirn anfangen zu arbeiten. - Wovor renne ich weg wie um mein Leben? - Während er durch die vollkommene Dunkelheit rannte runzelte er seine hohe Stirn. Urplötzlich lachte er auf, als ihm die Wahrheit kam. - Nein!! Ich laufe nicht um mein Leben, sondern um ihres. -

hoffe es gefällt euch. meint ihr nicht, dass sessy langsam weich wird????
ängstlichguck
schreibt bitte viele und schöne kommis :-))))))))))
cu tsusuki

Ps. noch einmal ein herzliches danke an alle Kommischreiber!!!!!!